Eingabe der Union für Frauenbestrebungen und des Vorstandes der Zürcher Frauenzentrale an den zürcherischen Kantonsrat

Autor(en): **Boos-Jegher, E. / Fierz, M. / [s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **- (1918)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-327294

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, den 1. Juli 1918. Jahrgang 1918. — № 7.

Frauenbestrebungen

Organ der deutsch-schweizerischen Frauenbewegung

Herausgegeben von der

„Union für Frauenbestrebungen"

(„Zürch. Stimmrechtsverein").

Druck und Expedition: Zürcher & Furrer, Zürich 1. | Redaktion: Frl. K. Honegger, Tödistrasse 45, Zürich 2.

Die „Frauenbestrebungen" erscheinen je am 1. des Monats und kosten jährlich Fr. 3.— franko ins Haus. Bestellungen nimmt die Expedition ZÜRCHER & FURRER, Brunngasse 2, ZÜRICH 1, entgegen, sowie jedes Postamt zum Preise von Fr. 3.20.

Inserate: die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Cts., Insertions-Annahme durch die Annoncen-Expedition Keller & Co. in Luzern.

Inhaltsverzeichnis: Zur gefl. Beachtung. — Eingabe der Union für Frauenbestrebungen und des Vorstandes der Zürcher Frauenzentrale an den zürcherischen Kantonsrat. — Die Frauen vor dem Zürcher Kantonsrat. — VII. Generalversammlung des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht. — Jahresbericht der Zürcher Frauenzentrale 1917/18. — Aus den Vereinen. — Bücherschau.

Zur gefl. Beachtung.

Infolge Betriebseinstellung werden die „Frauenbestrebungen" vom 1. Juli ab nicht mehr von uns gedruckt und expediert, weshalb wir die verehrl. Abonnenten und Leserinnen bitten, Korrespondenzen direkt an die Redaktion adressieren zu wollen.

Zürcher & Furrer in Liquid.

Eingabe der Union für Frauenbestrebungen und des Vorstandes der Zürcher Frauenzentrale an den zürcherischen Kantonsrat.

Herr Präsident,
Hochgeehrte Herren!

Wir gestatten uns, im Anschluss an die Vorgänge vom letzten Montag eine kurze Eingabe an Sie zu richten.

Leider müssen wir die Tatsache bestätigen, dass infolge der Lebensmittelknappheit in unserer Stadt die richtige Ernährung einer Familie ausserordentlich schwierig geworden ist, und dass ein nicht unbeträchtlicher Teil unserer Bevölkerung — nicht nur der Arbeiterschaft, sondern auch des Mittelstandes — eigentlichen Mangel leidet. Gewiss sind Fehler begangen worden, sowohl von den Behörden, als auch von Seiten aller Volksschichten, welch letztere ihr eigenes Interesse über das allgemeine Wohl stellten. Wir sind der Überzeugung, dass nur ein verständnisvolles, positives Zusammenarbeiten Aller die heutigen Zustände bessern kann. Hier hilft nur der Appell an die Solidarität, nicht der Appell an den Hass.

Die Lösung der immer schwieriger werdenden sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben, vor allem des Ernährungsproblemes, bedarf unbedingt einer vermehrten Mitarbeit der Frauen. Wir ersuchen Sie deshalb mit allem Nachdruck, Frauen aus allen Bevölkerungskreisen in die zuständigen Kommissionen zu wählen und die aus Frauenkreisen stammenden Vorschläge ernstlich zu prüfen. Wir vermissen auch eine engere Fühlung zwischen Volk und Behörden, eine bessere Aufklärung über die herrschenden Schwierigkeiten und die Begründung der getroffenen Massnahmen. Wir bitten Sie ferner, raschestens eine Erhebung über Umfang und Ursachen der Unterernährung zu veranstalten und energisch den Ausbau unseres Rationierungssystems zu fördern.

Sie können versichert sein, dass wir bereit sind, das Möglichste zu tun, um den Behörden ihre schwere Arbeit zu erleichtern.

Zürich, den 15. Juni 1918.

Mit aller Hochachtung
Für die Union für Frauenbestrebungen
Die Vize-Präsidentin: E. Boos-Jegher
Für den Vorstand der Zürcher Frauenzentrale
Die Präsidentin: M. Fierz

Die Frauen vor dem Zürcher Kantonsrat.

Vom Gesichtspunkt der Frauenbewegung, vom Gesichtspunkt der sozialen Bewegung und vom Gesichtspunkt der Demokratie aus ist der 17. Juni, wo drei Frauen, Vertreterinnen des Arbeiterinnenstandes, vor dem Kantonsrat ihre Forderungen vertreten durften, ein denkwürdiger Tag.

Schon acht Tage vorher, am 10. Juni, hatten die Frauen Einlass in den Ratssaal begehrt. Im Namen der hungernden und notleidenden Bevölkerung Zürichs hatten demonstrierende Frauen eine Eingabe an den Kantonsrat gerichtet und die Forderung damit verbunden, vor dem Rate durch eine Abordnung ihre Eingabe begründen lassen zu dürfen. Mit einem kleinen Mehr war diese Forderung abgelehnt worden. Es haben sich wohl weniger Leute über die Ablehnung gewundert als über den kleinen Unterschied in der Zahl der ablehnenden und annehmenden Stimmen. Denn man denke doch, was es heisst, Frauen, Frauen von der Strasse, demonstrierende Frauen in einen Ratssaal einzulassen, wo ernste, würdige Männer,